

Medienmitteilung

Bern, 9. Dezember 2008

Christoph Rehmann-Sutter tritt als Präsident der NEK-CNE zurück

Der Präsident der Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin (NEK-CNE), Christoph Rehmann-Sutter, tritt per Ende März 2009 von seinem Amt zurück und gibt zugleich seinen Sitz als Kommissionsmitglied ab. Grund für diesen Entscheid ist die Berufung auf eine Professur für Theorie und Ethik der Biowissenschaften am Institut für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte an der Universität Lübeck, welche die Weiterführung des Präsidentenamtes der Kommission nicht zulässt.

Die Nationale Ethikkommission wurde mit dem Fortpflanzungsmedizingesetz, das die eidgenössischen Räte im Dezember 1998 verabschiedet haben, geschaffen. Seit ihrer Einsetzung im Sommer 2001 wurde die Kommission von Christoph Rehmann-Sutter präsiert. „In den gut sieben Jahren ihrer Existenz hat die NEK-CNE eine Stimme gefunden, die in der Schweiz und nicht selten auch im Ausland selbst von denjenigen respektiert und berücksichtigt wird, die ihre Empfehlungen nicht teilen. Das ist vielleicht das grösste Kompliment für unsere Arbeit“, bilanziert Rehmann-Sutter aus Anlass seines Rücktritts. In dieser Zeit hat sich die Kommission in 15 Stellungnahmen, mehreren Vernehmlassungsantworten sowie in zahlreichen Interviews, Konferenzbeiträgen und begleitenden Gutachten zu den aktuellen Fragen im Feld der biomedizinischen Ethik geäussert und dabei stets allem voran die aktuelle politische Diskussion und die laufenden Gesetzgebungsverfahren in ihrem Mandatsbereich im Blick gehabt. In allen kontroversen Bereichen, so etwa der Stammzellforschung, der Suizidbeihilfe oder der Präimplantationsdiagnostik konnte die NEK-CNE meist breit rezipierte Beiträge zur Debatte leisten. „Dabei“, so hält der scheidende Präsident fest, „hatte sie Erfolg, wo sie die Diskussionen versachlichen und vertiefen konnte, wobei sie nie das letzte Wort beansprucht hat.“

Die Nachfolge als Präsidentin oder Präsident der NEK-CNE wird vom Bundesrat in den kommenden Monaten bestimmt. An ebenso wichtigen wie drängenden Themen, so schätzt der abtretende Präsident Christoph Rehmann-Sutter, wird es dem Gremium nicht mangeln. Allerdings dürften neue Akzente gesetzt werden: „Ich gehe davon aus, dass die Herausforderungen der nächsten Jahre nicht nur bei der Regulierung neuer biomedizinischer Möglichkeiten am Anfang und am Ende des Lebens liegen werden, sondern verschärft auch bei der Gerechtigkeit der Ressourcenverteilung, im gesellschaftlichen Wertewandel und bei der Umgestaltung der Machtverhältnisse im Gesundheitswesen, welche teilweise mit technischen Entwicklungen in Zusammenhang stehen.“ Auch die NEK-CNE selbst sieht Rehmann-Sutter im gegenwärtigen Umfeld vor bleibende Herausforderungen gestellt: „Es wurden – zu Recht – hohe Erwartungen in die Kommission gesetzt, vor allem was die Ausgewogenheit ihrer Empfehlungen und das fachliche Niveau anbelangt. Dies zu garantieren, wird auch weiterhin oberstes Bemühen der Kommission und ihrer übergeordneten Instanzen sein müssen.“ Nur so werde die NEK-CNE, so Rehmann-Sutter, auch weiterhin ihre vom Gesetzgeber vorgesehene Rolle glaubwürdig wahrnehmen können.

Kontakte:

Prof. Dr. Christoph Rehmann-Sutter, Präsident NEK-CNE, 076 280 45 62 und christoph.rehmann-sutter@unibas.ch

Dr. des. Jean-Daniel Strub, Leiter Sekretariat und Geschäftsstelle NEK-CNE, 031 324 02 36